

Sanierung Weisshornhütte

Spendenaufruf und Projektbeschreibung

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Liebe Mitglieder des SAC Basel

Als Kind, das eine Basler Schule besucht, kennt man den Margarethen-Hügel, weil man dort schlitteln geht. Man kennt den Tüllinger-Hügel, weil man dort auf dem Schulspaziergang war. Und man kennt die Topographie der Innenstadt mit Spalen-, Gems- und Nadelberg, weil man wöchentlich mit der Familie in der Stadt einkaufen geht.

Immer weniger jedoch kennt man als Basler Kind die Schweizer Bergwelt. Es ist längst nicht mehr so, dass Heerscharen von Basler Familien wie selbstverständlich im Sommer durchs Engadin wandern und im Winter in Adelboden Ski fahren. Und deshalb ist es gerade in urbaner Umgebung wichtig, dass unsere schöne Schweizer Berglandschaft thematisiert wird.

Der SAC Basel macht dies, indem er eine breite Palette an Berg- und Naturerlebnissen anbietet. Speziell freut mich, dass mit dem Kinderbergsteigen und der Jugendorganisation die Erziehungsdepartement-Hauptkundschaft ganz direkt angesprochen wird. Mit der geplanten Sanierung der Weisshornhütte wird nun ein wichtiger Schritt zum Erhalt des attraktiven Programms getätigt.

Ich gratuliere zur Entscheidung an der Generalversammlung und wünsche gutes Gelingen!

*Dr. Conradin Cramer,
Vorsteher Erziehungsdepartement
Basel-Stadt*



Warum wir die Weisshornhütte sanieren müssen

Liebe Clubmitglieder, liebe Sponsoren

Seit der Erweiterung unserer Hütte im Jahr 1975 hat die Sektion keine grösseren Unterhaltsarbeiten durchgeführt. In den vergangenen 44 Jahren haben sich Auflagen und Anforderungen an Umwelt-, Brandschutz und Sicherheit, Energieversorgung, Hygiene sowie den Schutz vor Lawinen gewandelt. Die Platzverhältnisse für das Hüttenpersonal und in der Küche sind prekär.

Der SAC Basel hat deshalb ein Sanierungskonzept ausgearbeitet, das alle erwähnten Mängel beseitigt. Es wurde viel Wert daraufgelegt, den ursprünglichen Charakter der Hütte als hochalpine Unterkunft zu erhalten. Zugleich schafft die Sanierung Mehrwerte: Verbreiterte Betten, Stauraum für Gepäck sowie eine umfassende Verbesserung des Brandschutzes bieten den Gästen mehr Komfort und Sicherheit.

Die wichtigsten Veränderungen sind die zusätzlichen Räume für den Hüttenwart. Daraus resultiert der notwendige Anbau mit einer verstärkten Nordfassade, was die gesetzlichen Anforderungen an den Lawinenschutz erfüllt. Weitere Anpassungen sind die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Sanierung der Abwasserbehandlung und die Erfüllung der Hygienevorschriften zur Lagerung der Lebensmittel.

*Markus Stähelin, Mitglied SAC Basel und
Chef Hütten Wallis*

Bestehende Weisshornhütte von Nord-Osten, Blick gegen das Zinalrothorn



Das Projekt im Detail

Das Projekt umfasst Anpassungen in der bestehenden Hütte, einen nordseitigen Anbau sowie die Erneuerung des Dachs und der Gäste-WCs. Der Anbau bietet dem Hüttenpersonal den notwendigen Platz zum Leben und Arbeiten. Die bestehenden Schlafräume werden zur besseren Nutzung neu organisiert und den brandschutztechnischen Anforderungen angepasst.

Durch den Raumgewinn im Anbau werden Eingangsbereich, Küche und Aufenthaltsbereich des Hüttenpersonals vergrößert und die Arbeitsbedingungen in der Küche massgeblich verbessert.

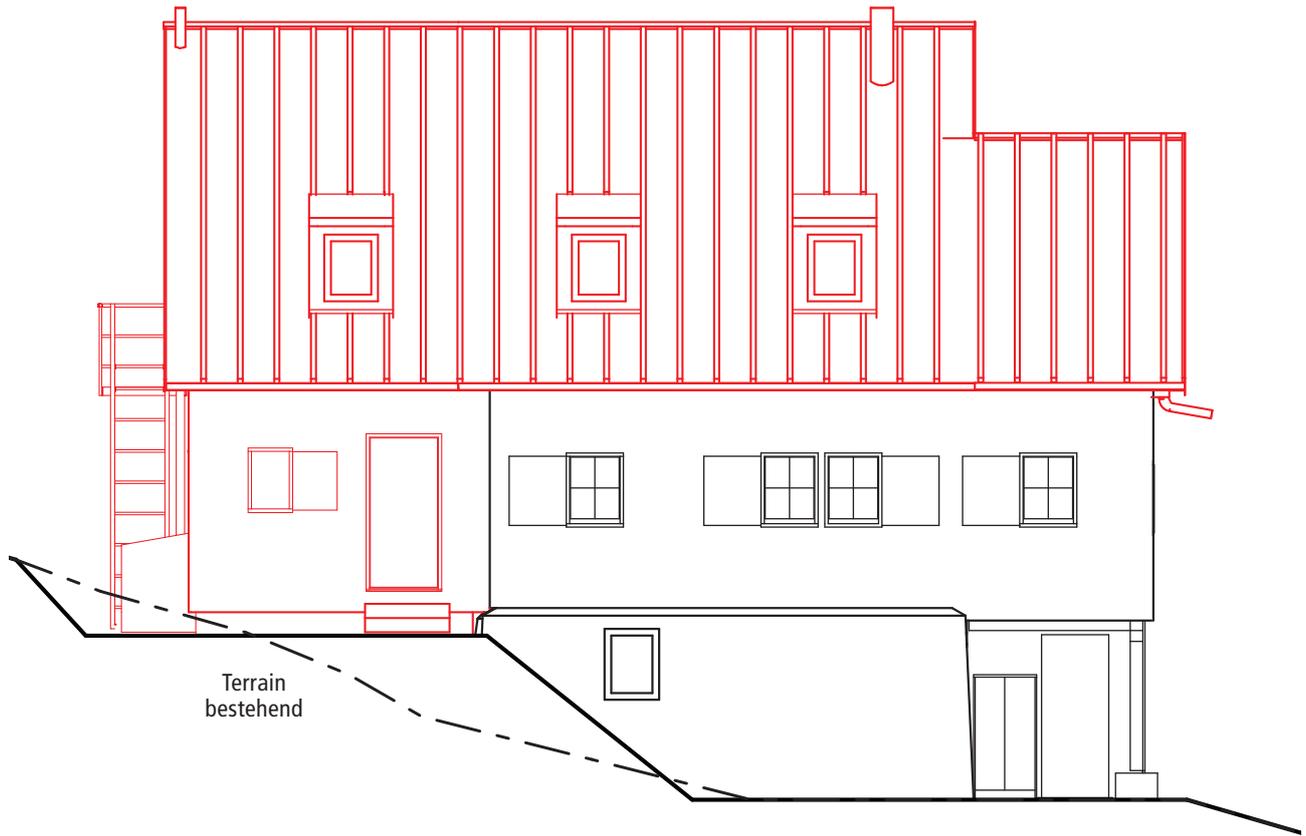
Der Anbau ist statisch darauf ausgelegt, den Lawinenschutz für die gesamte Hütte zu gewährleisten. Die Gebäudetechnik wird komplett ersetzt. Dazu wird unter anderem auch die 30-jährige Photovoltaik-Anlage ausgetauscht. Mit der neuen Ausrichtung nach Osten werden die sonnigeren Morgenstunden optimal genutzt.

David Gregori y Ribes, Mitglied SAC Basel und Präsident der Bau- und Planungskommission

SÜDFASSADE

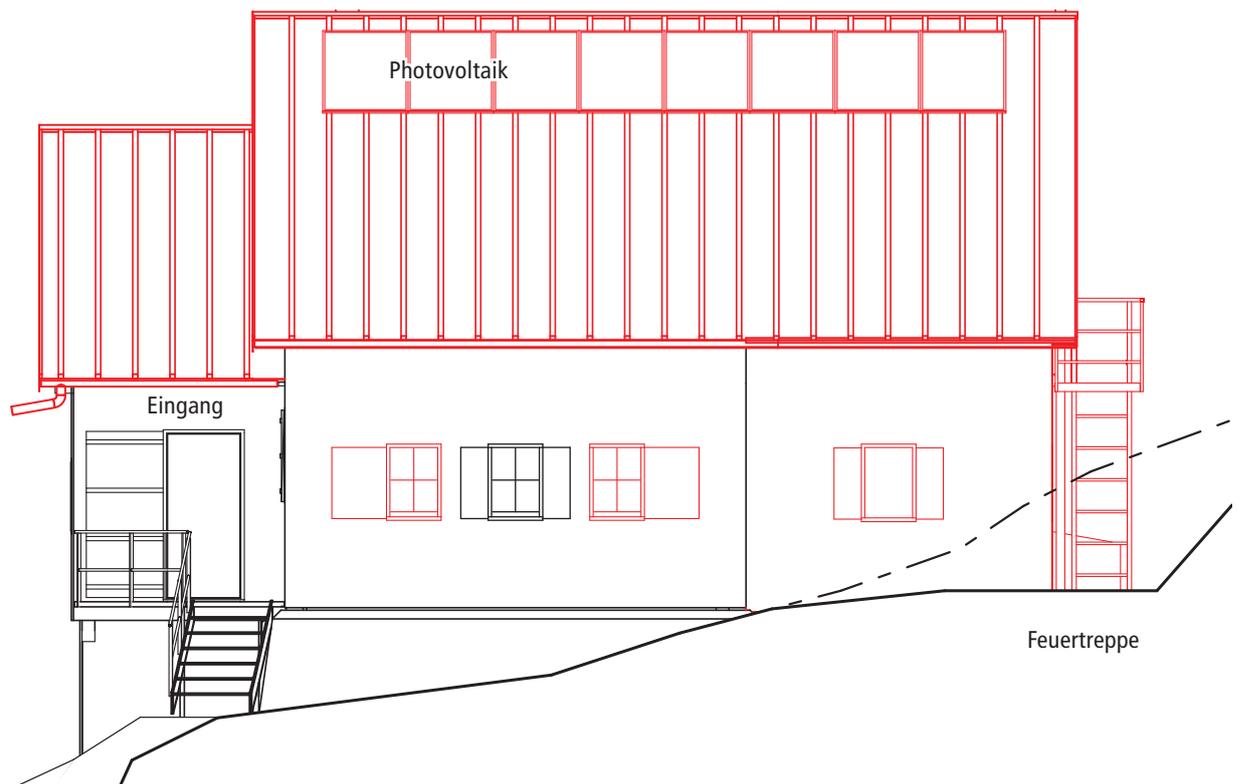


WESTFASSADE

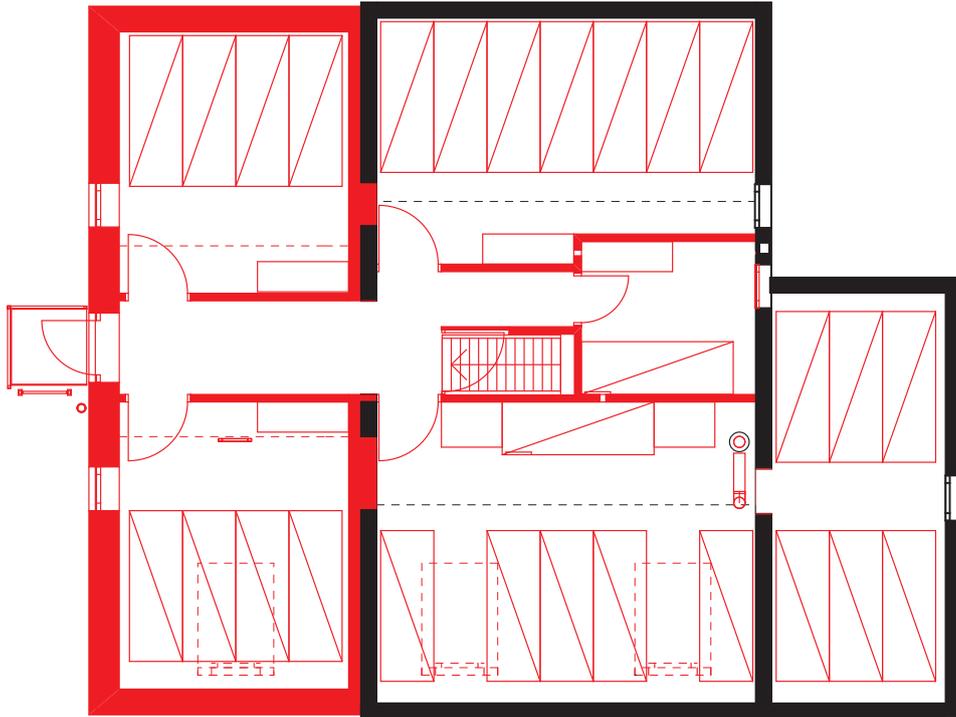


Sämtliche Neuerungen in rot: Dazu gehören auch Dachgauben und ein Zugang von der Küche auf einen Vorplatz. Für den Anbau ist ein Eingriff ins Terrain nötig.

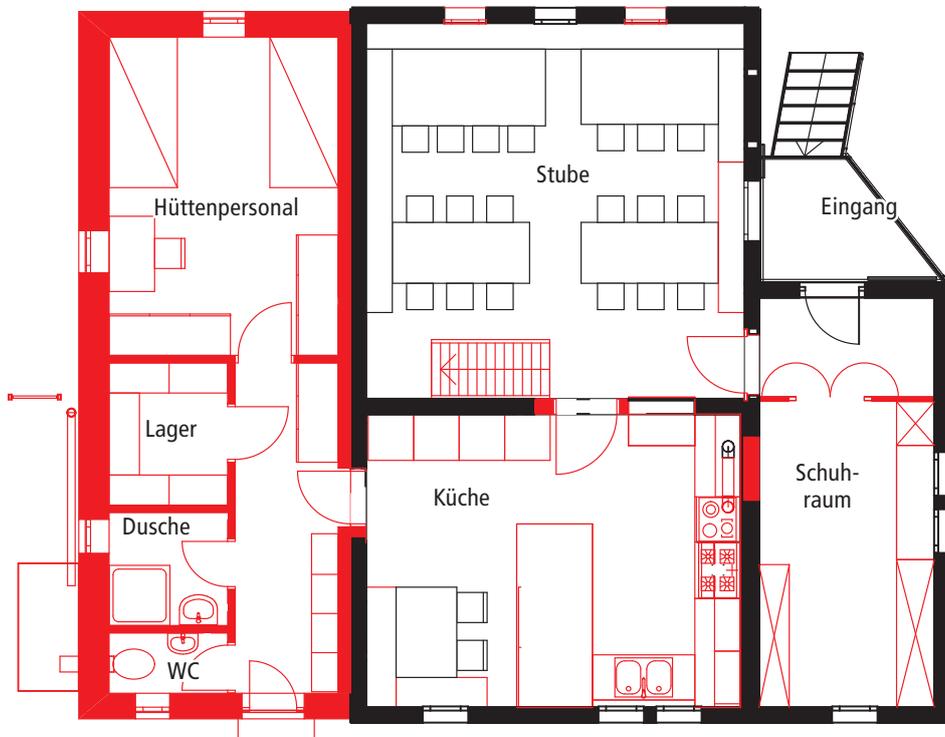
OSTFASSADE



DACHGESCHOSS



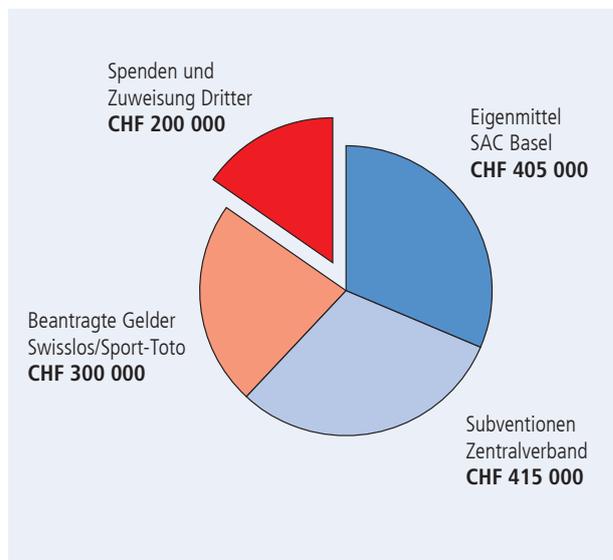
ERDGESCHOSS



Gut zu erkennen: Das verbesserte Raumangebot im Erdgeschoss und im Dachgeschoss.

Das Finanzierungskonzept

Die Realisierung des Projektes ist mit hohen Kosten von 1 320 000 Franken verbunden. Die Finanzierung setzt sich wie folgt zusammen: 30% Eigenmittel des SAC Basel, 30% Subventionen des SAC Zentralverbandes. Weitere 25% sind bei Swisslos und Sport-Toto beantragt. Die restlichen 15% oder 200 000 Franken sollen durch Spenden von unseren Mitgliedern, Unternehmen und Institutionen aufgebracht werden.



Aufteilung Finanzierung in Franken. Die Finanzierung sollte bis Oktober 2019 gesichert sein.

Warum wir auf finanzielle Hilfe angewiesen sind

Unsere Sektion betreibt drei hochalpine Hütten: die Schreckhornhütte bei Grindelwald, die Weisshornhütte und das Schalijoch-Biwak am Fusse des Weisshorn-Südwestgrats. Sie können nur im Hochsommer bis Herbst besucht werden und haben daher wenige Übernachtungen, aber hohe Unterhaltskosten. Da alle unsere Hütten keine Gewinne abwerfen, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Der SAC Basel ist zuversichtlich, dass seine 2900 Mitglieder das Projekt tatkräftig unterstützen. Helfen auch Sie mit einer Spende, das Projekt zu realisieren. Der Vorstand bedankt sich im Voraus bei allen, die zur Finanzierung der Sanierung der Weisshornhütte beitragen.

Peter Leupin,
Sektionspräsident, SAC Sektion Basel

Jede Spende zählt!

Spendeninfos und Kontakt:

- Spenden können von der Steuer abgezogen werden.
- Grössere Spenden können verdankt werden (Homepage, Hütte usw.).
- Donationen ab 5 000 Franken: zusätzlich mit Firmenlogo und Teilnahme am VIP-Anlass auf der Hütte

Kontakt: Barbara De Bortoli, Vorstand
061 321 72 85 oder 079 351 11 75
redaktion@sac-basel.ch

Spendenkonto: PC 15-213418-3

Zu Gunsten von: Schweizer Alpen-Club SAC Sektion Basel, Sanierung Weisshornhütte, 4000 Basel

IBAN: CH37 0900 0000 1521 3418 3

Die Weisshorn-Hütte im Herzen der Walliser Viertausender



Blick auf die Monte Rosa-Gruppe

In den Augen vieler ist das stolze 4505 Meter hohe Weisshorn der schönste Berg der Alpen. Um den Alpinisten die anspruchsvolle Besteigung zu ermöglichen erbaute die Sektion Basel bereits im Jahre 1900 auf der kleinen Sonnenterrasse auf 2932 Metern Höhe eine kleine Schutzhütte. Diese wies 23 Schlafplätze auf und kostete 8506 Franken. 1975 erfolgte eine Erweiterung auf 30 Schlafplätze. Im Winter 1981/1982 wurde die Hütte durch eine Lawine stark beschädigt und musste wieder ins Lot gebracht werden.

Luzius Kuster war von 1967 bis 2017 Hüttenwart und wurde so zum dienstältesten Hüttenwart der Schweizer Alpen. Im Sommer 2018 kam es zur Amtsübergabe an Jacqueline Rossé Berchtold.

«Wenn die Gäste aus Randa oder nach ihren Bergtouren bei mir eintreffen, freue ich mich sehr darauf, sie mit einem feinen Kaffee und selbst gebackenen Kuchen in der sanierten Weisshornhütte begrüßen zu dürfen!»



Jacqueline Rossé
Berchtold,
Hüttenwartin



In unserer Hütte, die auf dem Boden der Gemeinde Randa liegt, übernachten etwa 600 Personen pro Jahr. Davon entfallen die meisten Besuche auf Weisshornanwärter. Somit dient die Hütte dem Alpinismus in seiner ursprünglichen Form. Damit die Hütte auch für Alpin-Wanderer attraktiv ist, wurde zusätzlich zum Hüttenanstieg ein Wanderweg auf den 3264 Meter hohen Südgipfel des Wisse Schijen angelegt.

Einmal in der Hütte angekommen, wird man mit dem eindrucklichen Panorama belohnt: Der Blick auf die zum Greifen nahe Südost-Wand des Weisshorns sowie 18 weitere Viertausender der Walliser Alpenkette ist atemberaubend.

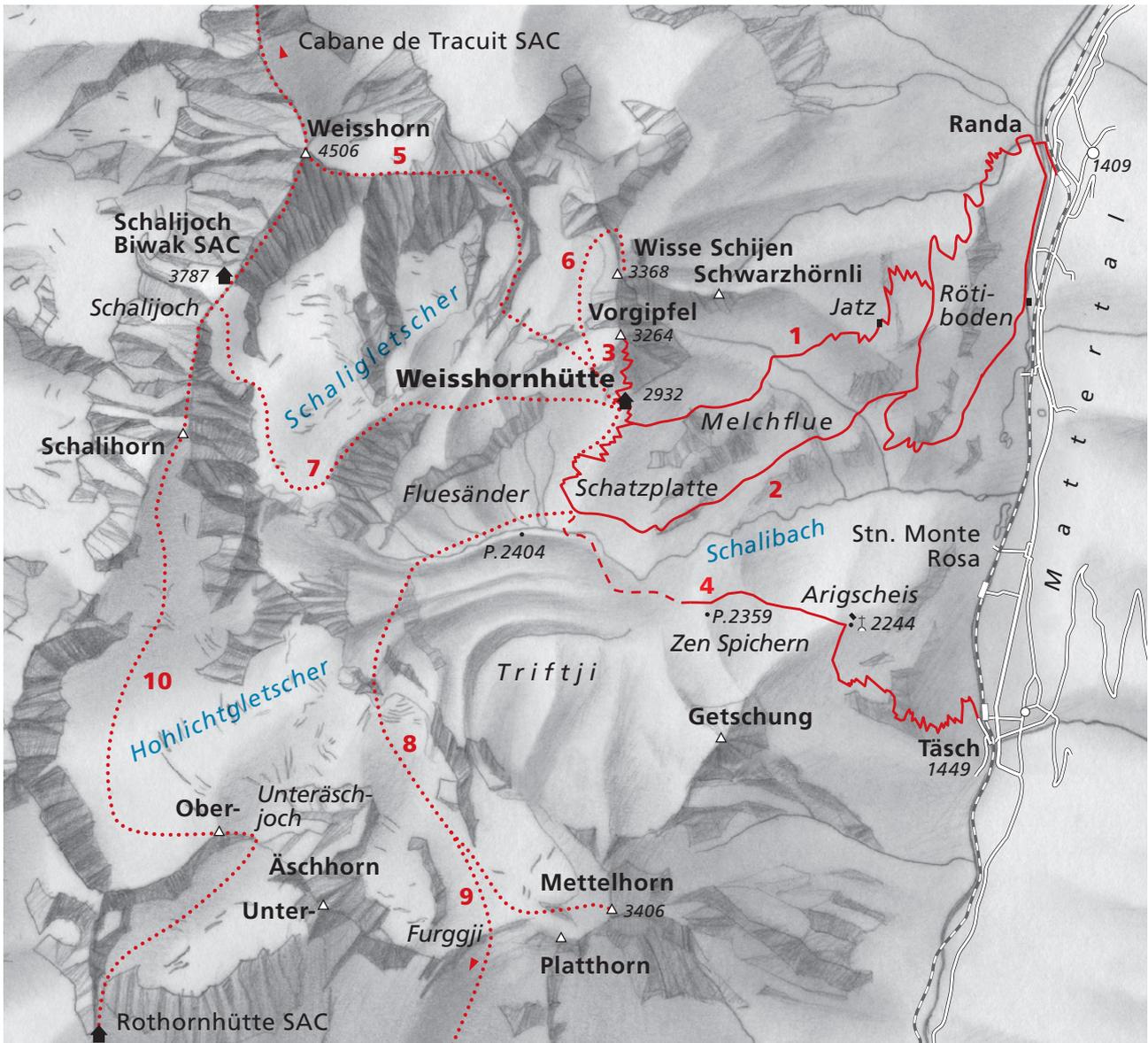


Foto: Thomas Petri

Mit dem neu angelegten Wanderweg ergibt sich weiter oben zusätzlich ein Ausblick auf die Berner Alpen und das Matterhorn.



Anreise, Lage und Zugang



Ausgangsort: Randa (Strecke Visp-Zermatt)

Hüttenzustiege:

nur im Sommer (weiss-rot-weiss markiert, Wanderschwierigkeit T3)

Route 1: in 4 ½ Stunden via Rötiboden – Jatz

Route 2: in 5 Stunden via Wildi – Schatzplatte oder Rötiboden – Schatzplatte

Weitere Wanderungen:

Route 3: Wisse Schijen Südgipfel 3264 m (T3, 1h ab Hütte)

Route 4: Zustieg von Täsch über Arigscheis und Schatzplatte (5 ½ h, zum Teil weglos, Bachquerung!)

Hochtouren:

Route 5: Weisshorn 4506 m Ostgrat (6–7 h, ZS+)

Route 6: Wisse Schijen 3368 m (2 h, WS)

Route 7: Schalijochbiwak SAC Basel 3787 m (4 h, WS, nur bei guter Schneelage möglich!)

Route 8: Mettelhorn 3406 m (4 h, L)

Route 9: Furggji 3149 m – Rothornhütte SAC 3197 m (5h, L)

Route 10: Rothornhütte SAC – Schalijochbiwak SAC (9h, ZS)

Kurzporträt SAC Sektion Basel

Die Sektion Basel wurde bereits 1863 gegründet und gehört somit zu den Gründersektionen des Schweizer Alpen-Clubs. Die Hauptaktivität war lange das klassische Hochtourengehen. Mit der Zeit kamen Winteraktivitäten wie Skitouren und Eisklettern dazu. Heute bietet die Sektion Alpinwanderungen, Sportklettern, Schneeschuhwanderungen und Snowboard-Touren an, um nur einige zu nennen.

Unsere ehrenamtlichen Tourenleiterinnen und Tourenleiter führen jedes Jahr etwa 300 Touren durch. Dabei wird auf alle Alters- und Leistungsgruppen Rücksicht genommen, vom Veteranen bis zur Sportkletterin. Einen besonderen Fokus legen wir auf Kinder und Jugendliche, unseren Nachwuchs. Sie werden im Kinderbergsteigen und in der Jugend Organisation an den Bergsport herangeführt, viele treten später in unsere Sektion ein. Zurzeit hat der SAC Basel 2900 Mitglieder.

Die Sektion Basel engagiert sich jedoch nicht nur für ihre Mitglieder. Ihr Einsatz für die Hütten kommt Bergsportlern und Berggängern aus dem In- und Ausland zugute.



Besteigung des Weisshorns über den Ostgrat. Foto: Peter von Känel



Impressum

Architekt/Pläne: Meinrad Hänggi, Basel

Visualisierung Titelseite: ikonaut, Brugg

Gestaltung, Layout und Karte: Guido Köhler, Binningen

Texte: Vorstand und Arbeitsgruppen SAC Basel



Wanderweg via Schatzplatte